Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift

Band: 20 (1916)

Artikel: Dunkle Jahre

Autor: Christinger, Wera

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-574948

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

tes Jahrhundert), dessen oberes Stockwerk als Sakristei dient. Ueber die Herkunft der Gebeine, die in dem düstern Raum aufgeschichtet liegen, wurden verschiedene Ansichten geäußert. Jutreffend dürfte wohl die Vermutung sein, daß es sich um Eidgenossen handle, die 1388 nach der Schlacht von Näfels bei dem erfolglosen Sturm gegen das österreichische Rapperswil gefallen waren.

Den größten Ruhm erlangte aber die Ufenau durch Ulrich von Hutten, der ansfangs August 1523 hier ein Aspl fand, doch schon nach wenigen Wochen durch den Tod von schwerem Siechtum erlöst wurde. Das tragische Ende dieses ritterlichen Kämpfers für die protestantische Sache hat C. F. Mener in "Huttens letzte Tage" mit wunderbarer Poesie umwoben. Diese Dichtung hat auch der herrlich gelegenen Insel und ihren altehrwürdigen Bauten zu neuem Glanz verholfen*).

Paul Schaffner, Bürich.

*) Weiteres findet der Lefer in der trefflichen "Geichichte der Infel Ufnau" von P. Obilo Ringholz, Einsiedeln 1908, aus der biefe Notizen zum Teil geschöpft wurden.

Zwölf Sprüche

von Gottfried Bohnenbluft, Winterthur.

Aus der Kreatur ist kein Trost, aber durch die Kreatur.

Das Maß ist Raum, aber Raum ist noch nicht Maß.

Der eine macht aus der Not eine Tugend, der andere schafft eine Tugend aus der Not.

Jede Statue ist unter anderm ein Steinblock, und manche bleiben dabei stehen.

Es gibt Menschenverächter, die Lehrer sein wollen.

Kritische Frage: Sind hier unklare

Gedanken oder Gedanken unklar aus= gesprochen?

Wir haben Gott nicht, aber Gott hat uns.

Wahrer Sottesdienst fragt nicht, welcher Sott uns am besten dient.

"Einfach," lobt die Vollendung; "einfach," höhnen Schwulft und Schwindel.

Sünde ist Dünkel. Dünkel ist die Sünde.

Man kann von allen Lehrern lernen, aber nicht aller Schüler sein.

Reif werden ist alles.

Dunkle Jahre

Sie weichen niemals von der Lebensbahn, Die dunkeln Jahre, die ihr Werk getan.

Sie sinden niemals des Vergessens Reich, Sie stehn am Tor des Lebens, Wächtern gleich.

Und seder Tag muß durch die Pforte gehn Und wagt die stumme Schar nicht anzusehn.

Die dunkeln Jahre aber harren ftill Des Tages, der sie all erlösen will.

Des Tages, der einst aus dem Dunkel steigt And sich in Demut vor der Schar verneigt,

Der dann beseligt seines Weges zieht Und ruckwärts schauend Kronen leuchten sieht.